

Beschlussvorlage

- öffentlich -

Drucksache Nr. 090/FB4/2021



Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Stadtausschuss	20.09.2021	nicht öffentlich
Stadtrat der Großen Kreisstadt Eilenburg	04.10.2021	öffentlich

Einreicher:	Oberbürgermeister, Herr Scheler
Betreff:	Künstler-Auftrag für den Brunnen am Dr.-Külz-Ring

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt, mit der Ausführung des Brunnens am Dr.-Külz-Ring *Christiane Budig / Jana Mertens / Karl-Heinz Richter* zu beauftragen.

Scheler
Oberbürgermeister

Problembeschreibung/Begründung:

Im Zuge des Umbaus der Bushaltestellen am Dr.-Külz-Ring wird auch die Grünfläche im Innenbereich umgestaltet. Ein zentraler Bestandteil der Grünflächengestaltung ist der kleine Platz, auf dem derzeit noch der seit langem außer Betrieb genommene Brunnen steht. Im Stadtrat vom 03.10.2020 wurde beschlossen, dass in diesem Bereich ein neuer Brunnen bzw. eine Platzanlage mit Wasserelementen entstehen soll, die auf die Eilenburger Sage von der Nymphe Bezug nimmt. Im Stadtrat vom 03.05.2021 wurde beschlossen, einen künstlerischen Wettbewerb auszuloben. Acht Künstler haben sich an dem Wettbewerb beteiligt:

1. Budig, Christiane (Halle)
2. Grahl, Andreas (Leipzig)
3. Krenz, Michael (Halle)
4. Liefertz, Detlef (Seelitz)
5. Mertens, Jana (Leipzig)
6. Richter, Karl-Heinz (Chemnitz)
7. Seidel, Erik (Leipzig)
8. Zöffzig, Robin (Leipzig)

Preisgericht

Das Preisgericht bestand aus sieben Preisrichtern, davon drei Sach- und vier Fachpreisrichter. Zusätzlich haben drei Berater und der Protokollführer an der Preisgerichtssitzung am 03.09.2021 teilgenommen.

Sachpreisrichter

- | | |
|---------------------|---------------------------------------|
| 1. Ralf Scheler | Oberbürgermeister der Stadt Eilenburg |
| 2. Max-Erik Seehaus | Mitglied des Stadtrats Eilenburg |
| 3. Andreas Flegel | Leiter des Stadtmuseums Eilenburg |

Fachpreisrichter

- | | |
|----------------------------|---------------------------|
| 4. Professor Rainer Schade | Künstler, Leipzig |
| 5. Mario Schott | Künstler, Halle (Saale) |
| 6. Michael Stapf | Künstler, Chemnitz |
| 7. Cornelia Weihe | Künstlerin, Halle (Saale) |

Protokollführer

- | | |
|--------------------------|---------------------------|
| zu 1. Philipp Zakrzewski | Stadtverwaltung Eilenburg |
|--------------------------|---------------------------|

Berater

- | | |
|---------------------|----------------------------------|
| Hans Poltersdorf | Mitglied des Stadtrats Eilenburg |
| Ferdinand Wiedeburg | Mitglied des Stadtrats Eilenburg |
| Romy Wahrburg | Stadtverwaltung Eilenburg |

Die Einreichungen von Christiane Budig aus Halle und von Jana Mertens aus Leipzig wurden schließlich als beste Arbeiten ausgezeichnet und jeweils mit dem 1. Platz prämiert. Der Entwurf von Karl-Heinz Richter aus Chemnitz erreichte den 3. Platz. Der Stadtrat entscheidet, welcher der drei Entwürfe zu Ausführung kommen soll.

Einen der beiden 1. Plätze gewann Christiane Budig aus Halle (Saale). Dieser Entwurf zeichnet sich dadurch aus, dass hier sehr viele Elemente der Nymphensage abstrakt, aber nachvollziehbar dargestellt werden. Das Mädchen ist als Positivform physisch da, während die Nymphen als Negativform nur in ihren Umrissen und somit immateriell erscheint. Die Figuren besitzen Oberflächen aus gebürstetem Edelstahlblech, in das ornamentale Kräutermotive eingeschnitten sind. Das Wasser wird in unterschiedlichen Formen integriert, einmal als schwallende Quelle, einmal als sanft tröpfelnder Schleier des Nymphenhaars und schließlich als kleine Fontänen die dem Verlauf eines goldenen Bachlaufs folgen. Die klaren Linien der modernen Sageninterpretation werden einerseits positiv bewertet, andererseits wird die schematische Formensprache kritisiert. Die glatten Oberflächen aus Edelstahl und Messing neigen zudem dazu, bei Verschmutzung oder Beschädigung schnell unansehnlich zu werden. Die Ausschnitte der Kräuterornamente sind scharfkantig und können dazu verleiten Gegenstände, wie Zigarettenstummel oder Kaugummi, in die Öffnungen zu stecken.



1. Platz: Christiane Budig aus Halle (Saale)

Ebenfalls mit dem 1. Platz wurde Jana Mertens aus Leipzig ausgezeichnet. Der sehr ambitionierte künstlerische Ansatz, die robuste Ausführung und das partizipative Element bei der Gestaltung der Bodenplatte werden gelobt. Die das bewegte Wasser darstellenden patinierten Bronzeplastiken bestechen durch ihren Formenreichtum und eine zeitlose Gestaltung. Andererseits wirkt der Entwurf auf den ersten Blick abstrakt und transportiert den Sagenbezug nicht so offensichtlich.

Die bläulichen Objekte lassen viel Raum für Interpretationen; aus Formen werden Figuren. Auch das echte Wasser wird in vielfältiger Weise in die Anlage integriert; es läuft, es sprudelt und es spritzt. Im Rahmen einer partizipativen Aktion von Eilenburger Bürgern und Kindern werden Kräuter und Blätter aus dem Wald geholt, deren Abdrücke dann in die Bodenplatte eingearbeitet werden. Die Sage wird so spielerisch nacherlebt und dadurch ein enger Bezug der Bürger zum Kunstwerk erzeugt. Die Anlage ist auch für Kinder spannend, denn sie lädt zum Verstecken spielen ein und die Plastiken fordern geradezu dazu auf, angefasst zu werden. Die Oberflächen sind unempfindlich und vandalismussicher, scharfe Kanten gibt es nicht.



1. Platz: Jana Mertens aus Leipzig

Den 3. Platz errang Karl-Heinz Richter aus Chemnitz, der für seine Statuen voluminöser Damen bekannt ist. Das Preisgericht lobte hier die lockere und augenzwinkernde Interpretation der Nymphensage. Die beiden Figuren der Nymphe und des Mädchens überzeugen durch ihre eigentümliche Mischung aus Anmut und Schlichtheit.



3. Platz: Karl-Heinz Richter aus Chemnitz

finanzielle Auswirkungen

ja

nein

Für die Realisierung der künstlerischen Idee (Herstellung, Errichtung, Honorar und Dokumentation) stehen ca. 75.000,00 € (brutto) zur Verfügung. Für die Brunnentechnik, Tiefbau- und Pflasterarbeiten etc. stehen zusätzlich ca. 75.000,00 € (brutto) zur Verfügung.

Der Dr.-Külz-Ring befindet sich im Fördergebiet Stadtzentrum. Der Durchführungszeitraum endet 2025. Bis 2024 stehen zurzeit Fördermittel (2/3) in Höhe von 1.024.000 € zur Verfügung.

Die Maßnahme Dr.-Külz-Ring gliedert sich in folgende Teilprojekte:

- Wettbewerb Brunnen und Brunnenbau
- Straßen- und Gehwegbau (außerhalb des Förderbereichs Bushaltestellen)
- Grünflächengestaltung

Im Produkt 51102000 SOP sind 2021 Ausgaben in Höhe von 858.744,42 € (inklusive Ermächtigungsübertragung aus 2020) und 2022 in Höhe von 250.500 € eingestellt. Für die Gesamtmaßnahme Dr.-Külz-Ring wurden 2021/2022 Ausgaben von insgesamt 780.000 € berücksichtigt. Darin sind für die Durchführung des Wettbewerbes (inklusive Aufwandsentschädigung für Fachpreisrichter und Aufwandsentschädigung Wettbewerbsteilnehmer) und den Brunnenneubau 171.000 € enthalten.

Die Förderung von Bund und Land beträgt 114.000 € (67%). Die Stadt trägt einen Anteil von 57.000 € (33%).

Bewilligte Fördermittel Bund/Land:

2021: 258.000 € (inklusive 20.000 € aus dem Programm SOP)

2022: 244.000 €

2023: 194.000 €

2024: 328.000 €

*Wenn ein Wasserspiel oder Brunnen errichtet wird, folgen daraus auch laufende **Betriebs-, Unterhalts- und Wartungskosten**, die sich je nach Variante zwischen 4.000 und 7.000 Euro jährlich belaufen könnten. Diese Kosten muss die Stadt in voller Höhe aus Eigenmitteln bestreiten.*

Gremium	Abstimmungsergebnis
Stadtausschuss	Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0
Stadtrat der Großen Kreisstadt Eilenburg	